

# RUND UM DIE TÖPFERSCHEIBE

ENTDECKUNGSTOUR



[visitpaysrhenan.alsace](http://visitpaysrhenan.alsace)



Offices de  
Tourisme  
de France



Pays  
Rhénan  
OFFICE DE TOURISME

# WILLKOMMEN

in der Töpferstadt



## 3.800 JAHRE TÖPFEREI - UND ES GEHT NOCH WEITER!

Schließen Sie die Augen und reisen Sie ein paar Jahrhunderte zurück... Halten Sie in der Bronzezeit, etwa 1800 v. Chr. Hier beginnt alles: Geschickte Hände formen den Ton und bringen die ersten Töpferwaren der Gegend hervor.

Ausgrabungen im nahegelegenen Wald von Haguenau brachten Überreste ans Licht, die in den Tumuli - den Grabhügeln, in denen die Geschichte schlummert - verborgen waren. Viel später, im 19. Jahrhundert, förderte ein gewisser Xavier Joseph Nessel, Bürgermeister von Haguenau und Geschichtsbegeistert, diese Schätze zutage und trug sie in einer Sammlung zusammen, die heute im historischen Museum der Stadt ausgestellt ist.

Aber warum gerade hier? Nun, weil die Natur alles vorgesehen hatte: eine Erde, die reich an Lehm ist, Flüsse und Wälder voller Holz, um die Öfen zu befeuern. Alles war vorhanden, damit die Kunst des Töpferns Wurzeln schlagen konnte ... und die Zeitalter bis zu uns überdauerte!



Laden Sie die  
Tour hier  
herunter!



## EINE IN LEHM GEMEISSELTE LEGENDE

Im 12. Jahrhundert erhielten die Töpfer von Kaiser Friedrich I. von Hohenstaufen genannt Barbarossa (Sohn von Friedrich II. der Einäugige, Gründer der Stadt Haguenau) das Recht, den für die Ausübung ihres Handwerks notwendigen Ton aus dem Haguenauer Wald frei und dauerhaft zu gewinnen. Diese ferne Tradition, die heute noch besteht, basiert auf einer Legende, von der es zwei Versionen gibt:

Die erste erzählt, dass Friedrich I. Barbarossa, im Wald zur Jagd, einst von einem Wildschwein angegriffen wurde. Ein Mann, der in der Nähe arbeitete (ein Töpfer), kam gerannt und rettete ihn. Als Belohnung für diese Geste gewährte der Kaiser den Soufflenheimer Töpfern das oben genannte Recht.

Nach der anderen Version wurde dieses Privileg als Dank für eine Krippe mit Tonfiguren gewährt, die von den Töpfern dem Kaiser geschänkt wurde. Das kaiserliche Pergament, das dieses Recht belegt, soll 1622 beim Brand des alten Rathauses von Soufflenheim verschwunden sein.



### DAUER

ca. 1 ½ bis 2 Stunden

### STRECKE

3,5 km

### ABFAHRT

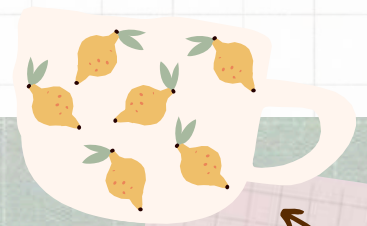
Tourist-Information Soufflenheim  
20b, Grand'Rue 67620 Soufflenheim

### SCHWIERIGKEIT

Leicht

### ZUGÄNGLICHKEIT

Fußgänger - Radfahrer



Achten Sie auf die Tassen in der Broschüre, sie führen Sie direkt zu den Töpfereien!

## ETAPPE 1 - TOURIST-INFORMATION

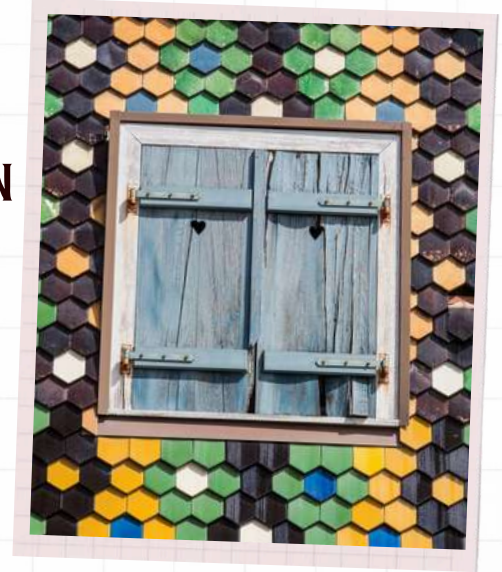


Wenn Sie die Tourist-Info verlassen, gehen Sie links den Mont de l'Église hinauf.

## ETAPPE 2 - TYPISCHES HAUS MIT FARBIGEN/GLASIERTEN ZIEGELN

Halten Sie vor dem großen elsässischen Haus zu Ihrer Rechten an. Das typische Fachwerkhaus ist am Giebel mit farbigen und glasierten Ziegeln bedeckt. Diese Methode ist eine lokale Besonderheit, um die westlichen exponierten Giebel vor Regen zu schützen.

Gehen Sie zur Kirche hinauf und betreten Sie sie durch die Seitentür.



*In Soufflenheim gibt es noch 5 Häuser mit verzierten Giebeln und 3 weitere im Pays Rhéan: Drusenheim, Fort Louis und Roeschwoog.*

## ETAPPE 3 - ST. MICHAELSKIRCHE

(Zugang ausser Gottesdienstzeit)

Die Kirche wurde 1831 im neoklassizistischen Stil erbaut. Die 4 barocken Beichtstühle und die Kanzel sind die letzten Überreste eines Zisterzienserklosters, das während der Französischen Revolution zerstört wurde. Die Töpfer von Soufflenheim waren ihrem Glauben sehr verbunden und stellten zahlreiche religiöse Werke her. Am Haupteingang kann man Reliefs des Keramikers Elchinger bewundern, ebenso wie einen Kreuzweg in der Kapelle hinter dem Altar. Der Hochaltar, der von den Töpfern Marie-Ange Graessel und ihrem Mann entworfen wurde, ist eine Hommage an ihren Vater.

Wenn Sie die Kirche verlassen, gehen Sie den Mont de l'Église hinunter und biegen Sie nach dem gelb-blaue Gebäude links ab.



Gehen Sie zur Kirche hinauf und betreten Sie sie durch die Seitentür.

## ETAPPE 4 - PRESBYTERIUM

Steigen Sie die Sandsteinstufen hinauf in Richtung Oelberg. Links befindet sich das Pfarrhaus, ein elegantes Gebäude aus dem Jahr 1781. Auf der rechten Seite erinnern die sorgfältig neu gepflanzten Weinstöcke daran, dass der Pfarrer früher seinen eigenen Wein produzierte.



## ETAPPE 5 - OELBERG

Sie befinden sich auf einem natürlichen Hügel namens "Oelberg", so benannt nach einer **alten Kapelle**, die zerstört wurde und in deren Jesus auf dem Ölberg dargestellt war. Der Oelberg beherbergt heute das **Heilige Abendmahl aus Keramik** (Sandstein-Zementtechnik). Dieses Werk wurde von Leon Elchinger in Lebensgröße nach dem Fresko von Leonardo da Vinci im Kloster Santa Maria Delle Grazie in Mailand (1495-1497) geschaffen, für den Eucharistischen Kongress der 1932 in Soufflenheim Stadttfand.

Gehen Sie die Haupttreppe hinunter und überqueren Sie den Platz mit dem Kriegerdenkmal. Biegen Sie nach links in die Rue du Marché ab, dann nach der Bank rechts und nehmen Sie die Rue des Pierres



*Von der Spitze des Oelbergs, mit Blick nach Osten, kann man bei klarer Sicht, den Schwarzwald in Deutschland sehen.*



## ETAPPE 6 - TYPISCHES HAUS MIT FARBIGEN/GLASIERTEN ZIEGELN

Halten Sie vor der Nr. 3 Rue des Pierres an. Ein weiteres Haus mit gefliestem Giebel, mit der Besonderheit, dass die Ziegeln die Form eines Biberschwanzes haben. Es handelt sich um Flachziegel mit abgerundeten Enden, die auf dem Giebel schachbrettartig angeordnet sind.

Gehen Sie geradeaus bis zur Töpferei am Ende der Straße auf der rechten Seite.



## ETAPPE 7 - TÖPFEREI LUDWIG

5, Rue des Potiers  
+33 3 88 86 60 24

Facebook : Poterie Ludwig Soufflenheim



*Freie  
Besichtigung der  
Töpferwerkstatt  
von Montag bis  
Freitag.*

Sie befinden sich in einer der ältesten Töpfereien des Dorfes, einer traditionellen und authentischen Töpferei, in der der Töpfer Michel die Arbeitsweise seines Vaters und Großvaters nicht verändert hat. Hier wird beispielsweise das **Zentrieren auf rein traditionelle Weise** durchgeführt: Gipsformen werden auf eine **Exzenterdrehmaschine** gelegt, um die Ellipse zu formen (oval, rund). Er ist der letzte Töpfer, der diese Methode anwendet.

Beim Verlassen der Töpferei, rechts abbiegen und in die Rue des Potiers zu Ihrer Rechten einbiegen.



## ETAPPE 8 - MARKTHALLE

5, Grand'Rue



Die Markthalle befindet sich vor Ihnen. Das Wandbild, das aus Marktprodukten und Soufflenheimer Töpferei besteht, stammt von Charly Barat, einen berühmten zeitgenössischen elsässischen Maler, Illustrator und Komiker aus eurasischer Herkunft.

*Der Wochenmarkt findet jeden Mittwochmorgen statt.*

Gehen Sie rechts weiter und überqueren Sie den Fussgängerüberweg nach dem Rathaus.

## ETAPPE 9 - TÖPFEREI GRAESSEL

9, Grand'Rue

+33 3 88 86 78 91

[www.poterie-graessel.com](http://www.poterie-graessel.com)

Facebook : Poterie Graessel



Marie-Ange und Jacky Graessel, die Ursprünglich aus einer Töpferei aus Betschdorf stammen, kamen vor etwa vierzig Jahren zufällig in Soufflenheim an. Tatsächlich brachte sie ein Sonntagsspaziergang mit ihrer Tochter an einem schönen Tag ins Dorf und sie fielen in den Bann eines zu verkaufenden Ladens. Alles ging sehr schnell und seither bietet die Töpferei Graessel eine Produktion an, die im Wesentlichen aus handwerklichem Steingut (Hochbrand bei 1280°C) in einer Vielzahl von farbigen Glasuren besteht. Die Töpferei wurde heute von ihrer Tochter Magali weitergeführt.

Wenn Sie den Laden verlassen, biegen Sie links ab und halten Sie vor dem Restaurant an.



*Sie werden von ihren originellen Kreationen in leuchtenden Farben verführt!*



## ETAPPE 10 - RESTAURANT LA COURONNE

21, Grand'Rue

Dies ist ein Beispiel für ein bestimmtes Haus, da es aus feuerfesten Stein gebaut ist. Die Gemeinde verfügte über eine bedeutende Bausteinindustrie, die noch heute für die Ausstattung von brennenden Flammkuchenöfen, Hochöfen in Giessereien, Stahlwerken und Glasfabriken genutzt wird. Viele Häuser in Soufflenheim wurden mit diese Steine gebaut.

*Im Dorf gibt es heute noch 2 Feuerfestproduktfirmen.*

Die Grand Rue hinaufgehen und gegenüber des Tourismusbüro halten.

## ETAPPE 11 - TOURIST-INFORMATION

Zu sehen ist ein Fresko von **Jean Paul Frindel** (1928 - 1994), einem lokalen Künstler und Professor an der Strassburger Kunstgewerbeschule.

Dieses Fresko stellt das Wappen der Töpfer auf der einen Seite und der traditionellen Töpferei auf der anderen Seite.



*Gehen Sie weiter bis zur Kreuzung und biegen Sie links in die Rue de Schirrhein ein.*



## ETAPPE 12 - EHEMALIGE MANUFAKTUR ELCHINGER

6-9-9A, Rue de Schirrhein



Die Gebäude dieser 1834 gegründeten Manufaktur sind in das Inventar des industriellen architektonischen Erbes aufgenommen worden. Die Manufaktur genießt dank ihrer Kreationen in den Bereichen Jugendstil, Art déco und religiöse Kunst, wie z. B. dem monumentalen Kreuzweg auf dem Mont- Sainte-Odile (1935), international einen guten Ruf. Im Hof kann man eine Keramikskulptur aus dem Jahr 1905 sehen. Sie stellt einen Hahn dar, der sich gegen seinen Würger wehrt. Dieser alte Brunnen ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Bildhauer Jean Désiré Ringel aus Illzach (1847-1916) und dem Keramiker Léon Elchinger (1871-1942). Ab 1950 hatte die Manufaktur einen weiteren Erfolg mit den Kreationen von Fernand Elchinger (1911-1975), die mit dem Vintage dieser ästhetischen Nachkriegsperiode verbunden waren. Eine große Auswahl dieser Werke ist im Historischen Museum von Haguenau ausgestellt.

*Nach 200 Jahren schloss die Töpferei 2016 endgültig die Türen.*

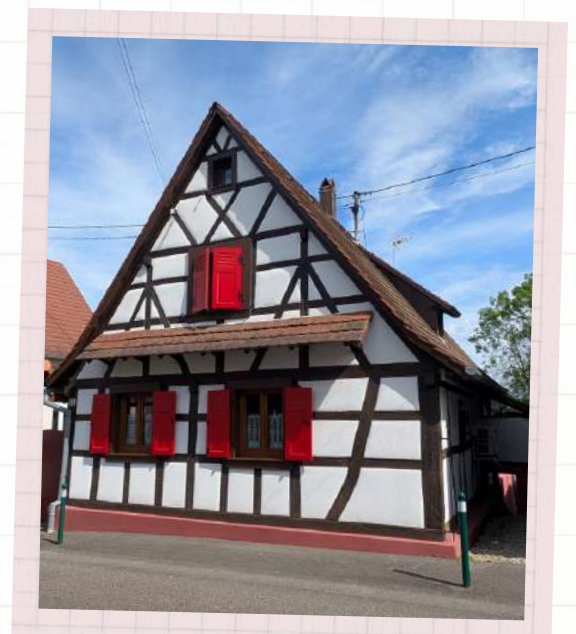
Weiter auf der Rue de Schirrhein bis zur Haltestelle Nr. 15.

## ETAPPE 13 - TYPISCHES ELSÄSSISCHES HAUS

15, Rue de Schirrhein

Sie können ein typisches Fachwerkhaus sehen, eines der letzten, das den **Brotbackofen** aufbewahrt hat. In der Passage mit dem Nachbarhaus auf der rechten Seite sieht man einen Brotbackofen, der einen nach außen gerichteten Vorsprung bildet.

Gehen Sie bis zum Ende der Rue de Schirrhein und biegen Sie dann links in die Rue de Bischwiller ein.



## ETAPPE 14 - VILLEN



Zu Ihrer Linken, an den Hausnummern 29 und 31 Rue de Bischwiller, sehen Sie zwei Villen, die in den fetten Jahren der Feuerfeststeinfabriken von Soufflenheim Anfang 1900 gebaut wurden. Diese Villen veranschaulichen den Erfolg ihrer Besitzer.

Gehen Sie weiter auf der linken Seite und halten Sie bei der Firma Knepfler.

## ETAPPE 15 - DAS KNEPFER UNTERNEHMEN

31, rue de Bischwiller

In Soufflenheim gibt es noch 2 Unternehmen die Feuerfestprodukte herstellen. Die Firma Knepfler besteht seit 1792 und produziert Bausteine, Hülsen, Kissen, Laternen, für Kamine und Steinöfen. Ihre Produkte haben eine Widerstandsfähigkeit von 1100 bis 1400°. Das Unternehmen stellt seit jeher Feuerfeststeine auf traditionelle Weise her.

Überqueren Sie die Straße und gehen Sie zur Töpferei Beck.



Sie können Elemente von Ofenziegeln (aus denen ein Ofen gebaut wird) sowie 2 Tonwagen beobachten, die den geborgenen Ton in den umliegenden Wald bis zur Firma transportierten.

## ETAPPE 16 - TÖPFEREI BECK

42, Rue de Bischwiller

+33 3 88 05 74 74

[www.poterie-beck.fr](http://www.poterie-beck.fr)

Facebook : Poterie Beck

Auf der Suche nach einem modernen, ausgefallenen Stil? Suchen Sie nicht weiter, Sie haben es gefunden! Diese um 1750 entstandene Töpferei ist die größte in Soufflenheim. Parallel zur traditionellen Soufflenheimer Töpferei, hat sie neue Farben und Formen entwickelt. Die 3 Töchter des Töpfers haben es geschafft, die Tradition fortzusetzen und gleichzeitig ihren Hauch von Modernität einzubringen.

Gehen Sie weiter die Rue de Bischwiller entlang und biegen Sie in die nächste Straße rechts ab. Seht hinter euch.



Besuchen Sie das kleine Ausstellungsdorf, das vollständig von Richard Beck geschaffen wurde.

## ETAPPE 17 - KAMIN DES BETRIEBS HAASSER

Es handelt sich um den Schornstein der Haasser Manufaktur für feuerfeste Produkte.

Betreten Sie die Rue Postérieure und halten Sie vor dem Haus Nr. 23 auf der rechten Seite.



1891 hatte Soufflenheim 51 identische Schornsteine.



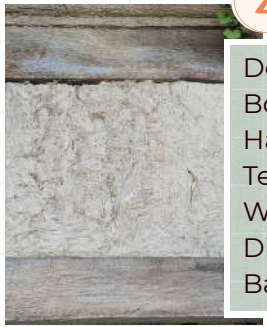
## ETAPPE 18 - TYPISCHES HAUS MIT FARBIGEN/GLASIERTEN ZIEGELN

In der 23 Rue Postérieure sehen Sie ein weiteres Haus mit einem Giebel der mit Farbigen/Glasierten Ziegeln bedeckt ist.

Gehen Sie zum Ende der Straße und biegen Sie dann rechts ab in die Rue de la Montagne. Halten Sie vor dem Haus mit der Nummer 6.

## ETAPPE 19 - TYPISCHES FACHWERKHAUS

Machen Sie einen Halt, um Luft zu holen... und werfen Sie einen kurzen Blick auf dieses Fachwerkhaus. Das Fachwerkhaus kann als Möbelstück betrachtet werden, da es beliebig oft demontiert und wieder neu aufgebaut werden kann. Schauen Sie sich die Fassade an:



2

Der Strohlehm: eine Masse aus lehmhaltigem Boden, gemischt mit Stroh und dann von Hand aufgetragen und geglättet. Diese alte Technik ist ein ausgezeichnete Isolator im Winter und ein Temperaturregler im Sommer. Die Befüllung erfolgte ebenfalls mit Bausteine.



1

Zwischen den Balken bildet ein Geflecht aus Zweigen und anderen Leisten eine solide Basis, auf der der Strohlehm aufgebracht wird.



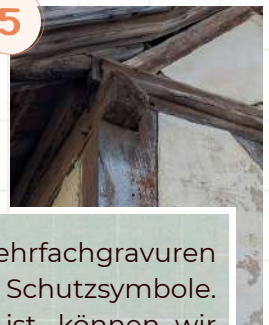
4

Zusätzlich zu ihren strukturellen Funktionen sind einige Balken so eingebaut, dass sie Symbole wie das "Andreas Kreuz" bilden, das das Eigentum und seine Bewohner schützen soll.



3

Der zu schützende Strohlehm ist mit einem Kalkputz überzogen.



5

Nach diesem kleinen Zwischenstopp geht es die Rue de la Montagne hinunter, bis zur Töpferei Siegfried-Burger & Fils zu Ihrer Rechten.

Der "Eckpfosten" dient zur Aufnahme von Mehrfachgravuren wie Namen der Hausbesitzer, Baujahr und Schutzsymbole. Nachdem die Zeit an diesem Pfosten vorbei ist, können wir immer noch ein Datum in einer Kartusche erraten: 1782? 1737? Es liegt an Ihnen zu entscheiden...

## ETAPPE 20 - TÖPFEREI SIEGFRIED-BURGER & FILS

10, Rue de la Montagne

+33 3 88 86 60 55

[www.siegfriedburger.fr](http://www.siegfriedburger.fr)

Facebook : Poterie Siegfried-Burger & Fils



Führungen im  
Juli und August  
jeden Dienstag  
und Donnerstag.



Nein, Sie sind nicht in ein texanisches Fastfood-Restaurant geraten... Auch wenn manche noch nach der Burgertheke suchen! Hier wird der Ton bearbeitet, nicht das Brot. Und der Name "Burger" ( bitte BU-RGÉ aussprechen!) stammt aus dem deutschen "Burg", was "Turm" bedeutet - wie die, die man auf dem Familienwappen findet.

Die 1842 gegründete Töpferei ist eine der ältesten in Soufflenheim. Seit sechs Generationen lässt die Familie Siegfried-Burger ein althergebrachtes Know-how weiterleben und passt ihre Kreationen an die Bedürfnisse von heute an. Pierre Siegfried erfindet die traditionelle Töpferei mit klaren, von der Natur inspirierten Formen neu, die sowohl ästhetisch als auch praktisch sind. Wie ein Kunde aus Texas einmal sagte: „Ihre Töpferei gab es schon lange vor Texas!“ Und er hatte Recht.

Wenn Sie die Töpferei verlassen, gehen Sie die Straße hinauf und überqueren Sie die Straße nach dem Kinderspielplatz. Beobachten Sie das Haus zwischen Nr. 12 und Nr. 14.

*Sie werden von der großen Auswahl an kulinarischen und dekorativen Töpferwaren nicht enttäuscht sein. Die Mitarbeiter begrüßen Sie gerne und beraten Sie bei Ihrer Auswahl!*



## ETAPPE 21 - ALTE TÖPFEREI SCHEYDECKER-LEHMANN

Es handelt sich um einen ursprünglichen Töpferkomplex aus dem 19. Jahrhundert: ein kleines typisches elsässisches Haus mit angeschlossener Töpferei und einem ursprünglichen Kamin, der intakt geblieben ist.

Setzen Sie Ihren Weg auf der linken Seite fort und gehen Sie bis zum Stoppschild hoch. Biegen Sie dann rechts in die Rue de Bischwiller ein und gehen Sie geradeaus weiter, bis Sie den Souvenirladen auf der rechten Seite sehen.

### EINE FEURIGE GESCHICHTE

Übrigens, wissen Sie, wie der Spitzname der Einwohner von Soufflenheim lautet? Es stammt aus der Zeit, als die Töpfer ihre Produktion in Holzgefeuerten Öfen gebrannt haben, dem Spitznamen "Hellegeischer" oder "Geister der Hölle". Die Kamine spuckten dann das Feuer und den verstreuten Rauch aus. Da es zu diesem Zeitpunkt noch keine pyrometrischen Stäbe gab, konnten die Töpfer die Farbe der Flamme sehen, wenn der Brand abgeschlossen war. So gelang es ihnen immer, dafür zu sorgen, dass das Brennen nachts aufhörte. Diese Flammen, ebenso wie die Männer, die regelmäßig hinausgingen, um sie zu beobachten, müssen die Ausländer beeindruckt haben, die die Nacht in der Nähe des Dorfes verbrachten!

## ETAPPE 22 - LES SOUVENIRS D'ALSACE DU NORD

3, Rue de Bischwiller

+33 3 69 13 40 83

Facebook : Les souvenirs d'Alsace du Nord

Ein Besuch in diesem hübschen Geschäft lohnt sich auf jeden Fall. Hier finden Sie **moderne und neue Kollektionen**, die von der **Töpferei Hausswirth** hergestellt werden, sowie lokale Produkte und Souvenirs aus dem Elsass. Wiederstehen Sie nicht der Versuchung, ein kleines Stück Elsass mit nach Hause zu nehmen!

Dann geradeaus weiter und nach der Ampel links an der Töpferei Hausswirth anhalten.



## ETAPPE 23 - TÖPFEREI HAUSSWIRTH

1, Rue de la Montée

+33 3 88 86 74 31

[www.alsace-poterie.com](http://www.alsace-poterie.com)

Facebook : Poterie Hausswirth



Freie  
Besichtigung der  
Töpferwerkstatt  
von Montag bis  
Freitag und am  
Samstag  
morgen.

Pst! Sagt niemandem etwas! Wenn Sie sich zurückhalten, können Sie sich in die Werkstatt direkt hinter dem Kaufhaus schleichen und in den Keller gehen, wo Sie die Lehmgrube entdecken. Sie werden den Ton in seinem Rohzustand sehen: Ungewöhnlich! Zögern Sie nicht, beim Aufstieg in die Werkstatt zu gehen, um die verschiedenen Fertigungsstufen zu beobachten. Dann schauen Sie sich im Geschäft um, das Ihnen viele verschiedene kulinarische und dekorative Töpferwaren aus reiner Tradition anbietet.

Am Ausgang der Töpferei biegen Sie rechts ab und gehen Sie in die Rue de Haguenau, dann wieder rechts in die Rue de l'Étang. Am Ende dieser befindet sich die Mühle Fritz.

## BONUSETAPPE - SPEZIELL FÜR RADFAHRER

Bevor Sie sich wieder auf Ihre traditionelle Strecke begeben, liebe Radfahrer, folgen Sie den Schildern nach „Betschdorf“ und lassen Sie sich am Rande des Dorfes und am Rande des Waldes von Haguenau, führen. Kurz nach dem letzten Haus auf der linken Seite sehen Sie eine grüne Böschung. Das ist nicht einfach nur ein Hügel, sondern ein wahrer Schatz aus Ton, den die örtlichen Töpfer für ihre Kunst holen. Radeln Sie weiter und nehmen Sie, nachdem Sie an einem Forsthaus vorbeigekommen sind, den ersten Weg nach links. Sie kommen dann zum „Carrefour des Retraités“ (Rentnerkreuzfahrt), einem kleinen Stück Paradies im Herzen des Waldes für eine wohlverdiente Pause!





## ETAPPE 24 - MOULIN FRITZ

18, Rue de l'Etang

+33 3 88 86 60 19

[www.moulin-fritz.fr](http://www.moulin-fritz.fr)

Die Mühle Fritz ist eine der beiden letzten aktiven Mühlen des Pays Rhéнан. Sein zusätzlicher Trick? Der Weizen der Mühle wird vollständig in einem Umkreis von 25 km um Soufflenheim bei den Getreidebauern der Gegend geerntet und das Mehl wird nach einer alten Tradition von 6 Generationen hergestellt.

Gehen Sie die Straße hinauf und biegen Sie am Ende rechts ab.



## ETAPPE 25 - TÖPFEREI WEHRLING

64, Rue de Haguenau

+33 3 88 86 65 25

[www.poterie-wehring.fr](http://www.poterie-wehring.fr)

Facebook : Poterie Wehring



Workshop zur Entdeckung der Töpferei | Sich bei der Töpferei erkundigen.

Hier sind Sie in einer kleinen Handwerkswerkstatt, die Anfang der 80er Jahre entstanden ist. Seit 2002 hat die leidenschaftliche Töpferin Peggy die Zügel in der Hand. Sie verbindet **traditionelles Know-how** mit **zeitgenössischer Kreativität** und hat Lust, nützliche Gegenstände zu schaffen, die eine Seele haben und einen Hauch von Nostalgie wecken. Ihre Terrinen für Eintöpfe greifen alte Formen auf, die man kaum noch sieht, aber in den Farben von heute.

Und ihre Gugelhupfformen verändern ihr Aussehen im Laufe der Jahreszeiten und der Feste, wie es die Tradition verlangt. Aber Peggy geht noch weiter: Sie hat auch Spaß daran, die Klassiker zu verfremden, z. B. mit einer **Totenkopfform** oder Ohringen aus Keramik, denen es nicht an Stil mangelt!



Wenn Sie die Töpferei verlassen, gehen Sie auf den Fußgängerüberweg. Biegen Sie links ab bis zur Töpferei Streissel.

### KLEINES ELSÄSSISCHES TÖPFERLEXIKON



Töpferei: *Häfnerei*

Töpfer: *Häfner*

Form: *Form*

Töpferscheibe: *Draischeib*

Kleiner Topf: *Häfelä*

Krug: *Krüeg / Krüi*

Lack: *Läck*

Schüssel: *Schessel, Schäll*

## ETAPPE 26 – TÖPFEREI STREISSEL

25, Rue de Haguenau

+33 3 88 86 64 69

[www.poterie-streissel.com](http://www.poterie-streissel.com)

Facebook : Poterie Michel Streissel



Die Besonderheit des Töpfers? Er hat einen Ofen unter Holz vollständig nachgebaut und ist heute der einzige, der einen Teil seiner Produktion in einem traditionellen Ofen brennt. Dieser Brennvorgang erstreckt sich über zwei Tage. Der Ofen verbraucht 6 Ster Tannenholz, um die Temperatur von 1100° zu erreichen. Abgesehen von der Nostalgie der Kochmittel von früher versetzt uns der originalgetreue Nachbau eines Holzofens in den Geist unserer Vorfahren zurück. Ein Geist der Geselligkeit, des Feierns und des „guten Lebens“ rund um das Brennen der Töpferwaren, der Apotheose des letzten Stadiums der Herstellung.

Wenn Sie die Töpferei verlassen, biegen Sie rechts ab und gehen Sie die Straße hinauf zur nächsten Töpferei.

Im Geschäft entdecken Sie eine große Auswahl an Töpferwaren, darunter die berühmten Figuren, die "Holzschuhmännle" und die Calaveras!

## ETAPPE 27 - TÖPFEREI LEHMANN

7, Rue de Haguenau

+33 3 88 86 60 02

[www.poterie-soufflenheim.com](http://www.poterie-soufflenheim.com)

Facebook : Poterie Lehmann



Freie  
Besichtigung der  
Töpferwerkstatt  
von Montag bis  
Donnerstag.

Aber wer sind die Töpferschwestern? Sie sind dynamisch und sie setzen die Tätigkeit ihrer Vorfahren fort. Sie haben es geschafft, die Tradition zu bewahren und gleichzeitig ihren Kreationen einen neuen Atemzug zu geben! Kathia und Sylvie stellen Ihnen gerne ihre vielfältigen Töpfereikollektionen vor. Seit einiger Zeit eröffnen die beiden Schwestern ihr Geschäft "Poterie d'Alsace" in der Rue des Frères in Strassburg, in der Nähe des Münsters, wo die Kunden oft angenehm überrascht sind, direkt von der Töpferin beraten zu werden, der die Kreationen gemacht hat.

Biegen Sie nach rechts ab, wenn Sie die Töpferei verlassen, und betreten Sie die nahegelegene Töpferei.

## EIN NAME MACHT KARRIERE

Wussten Sie, dass einige elsässische Familiennamen von einem Beruf erzählen? Die Hafner (oder Haffner) waren Töpfer, die Müller Müller, die Schmitt Schmiede, die Wagner Wagner, die Schneider Schneider und die Beck ... Bäcker, natürlich! Da sieht man mal wieder, dass unsere Namen manchmal viel über unsere Wurzeln verraten!



Freie  
Besichtigung der  
Töpferwerkstatt  
von Montag bis  
Samstag.

## ETAPPE 28 - TÖPFEREI FRIEDMANN

3, Rue de Haguenau

+33 3 88 86 61 21

[www.poteriefriedmann.fr](http://www.poteriefriedmann.fr)

Facebook : Poterie Friedmann



Aber was können wir in diesem kleinen elsässischen Haus finden, das so schön eingerichtet ist? Eine Töpferei, natürlich! Und nicht irgendeine! Begrüßt von Willys angenehmem Pfiff, werden Sie von einer der ältesten Töpfereien in Soufflenheim verführt: Die ersten Spuren ihres Bestehens reichen bis ins Jahr 1802 zurück. Der Töpfer bleibt den Lehren treu, die seine Vorfahren im Laufe der Jahre weitergegeben haben. So motiviert ihn die Handarbeit und die Bindung an der Soufflenheimer Ton aus dem Haguenauer Wald zu seiner Arbeit.

Wenn Sie die Töpferei verlassen, biegen Sie rechts ab und fahren Sie direkt nach der Ampel weiter. Nimmt die Grand Rue. Halt in der Töpferei Ernewein-Haas.

Töpferwaren mit traditionellen Dekoren erobern die Auslagen, aber machen auch Platz für neue, farbenfrohere Kollektionen.

## ETAPPE 29 - TÖPFEREI ERNEWEIN-HAAS

55, Grand'Rue

+33 3 88 86 60 15

[www.alsace-poterie.fr](http://www.alsace-poterie.fr)



Freie  
Besichtigung der  
Töpferwerkstatt  
von Montag bis  
Freitag.

Die Familie Ernewein-Haas, Töpfermeister der Kunst vom Vater zum Sohn, gestaltet seit mehreren Generationen den Ton des Haguenauer Waldes. Der größte Teil der Töpferei wird noch heute in Handarbeit nach alten Methoden hergestellt. Neben der Töpferei mit traditionellen Dekorationen können Sie auch eine neue originelle Kollektion in leuchtenden Farben entdecken, die von dem Töpfer Jean-Louis und Harmonie Begon, Absolventin der École des Arts Décoratifs von Straßburg, entworfen wurde.

Weiter auf der Straße bis zum elsässischen Fachwerkhaus.



## LÄCHELN SIE, ES IST FÜR DAS FOTO!

Das kleine Extra? Neben der Töpferei im Freien sollten Sie sich auf keinen Fall die Gelegenheit entgehen lassen, ein Foto von sich an der Töpferscheibe zu machen: Der Töpfer hat diesen Ort speziell für Sie eingerichtet!



souvenir aus soufflenheim

## ETAPPE 30 - DAS HAUS THECLA

35, Grand'Rue

Dieses typische elsässische Fachwerkhaus ist das ehemalige Zuhause der Krankenschwestern. Die ersten Schwestern, Schwestern des Heiligen Erlösers, kamen 1904 in Soufflenheim an. Sie standen Tag und Nacht zur Verfügung; ihr Einsatz und ihre Unterstützung für ältere, kranke und sterbende Menschen wurde geschätzt. Sie verließen das Dorf 1986 endgültig, um Platz für unsere heutigen Pflegebüros zu machen.



### IN TON GEBRANNT ERINNERUNGEN

Vielen Dank, dass Sie sich mit uns auf diesen Spaziergang zwischen Know-how, Traditionen und Töpferei begeben haben. Wir hoffen, dass Sie mit vielen Erinnerungen voller Augen (und vielleicht einer kleinen Töpferei unter dem Arm?) nach Hause gehen. Und zum Abschluss haben wir noch ein kleines Spiel für Sie vorbereitet, das Sie mit Ihrer Familie oder Ihren Freunden spielen können...

### DER GEHEIMNISVOLLE GEGENSTAND

Was ist dieser traditionelle Gegenstand?

Man findet ihn oft in elsässischen Häusern, er hat kleine Ohren (miaut aber nicht), hält sich gerne warm und köchelt stundenlang...

Antwort: Die Baeckeoffe-Terrine!

### SOUFFLEN-WAS?

Woher kommt der Name „Soufflenheim“?

- A. Vom Geräusch des Windes in den Tannen
- B. Von einem keltischen Wort „Brennofen“
- C. Vom Hauch eines Drachen im Offendorfer Wald
- D. Von einem Töpfer namens Heinrich Souffle

Antwort: B. Von einem keltischen Wort, das „Brennofen“ bedeutet! (Spoiler: Der Drache wurde nie gefunden. Selen Sie vorsichtig!)

### DAS RICHTIGE MOTIV

Welches typische Dekor ist *nicht* elsässisch?

- A. Herz
- B. Storch
- C. Blume
- D. Narwal

Antwort D: Im Rhein noch nicht beobachtet, aber man hält die Augen offen



